

SZ 30.10.14
VORSILB ALLING

Asylproblem gemeinsam lösbar

VON MANFRED AMANN

Der große Zustrom an Flüchtlingen hat nicht nur den Landkreis, sondern auch die Gemeinden überrascht. Seit die Bürgermeister eine Verteilerquote vereinbart haben, tun sie das Richtige. Sie gehen die Herausforderung offensiv an. Sie sind dazu übergegangen, ihre Bürger vorzubereiten und mit ins Boot zu holen. Das ist sehr erfreulich, aber auch der einzige sinnvolle Weg, ihre Unterbringungsprobleme schnell im Konsens zu lösen und damit auch die Integration voranzubringen.

Und viele der Rathauschefs gehen mit gutem Beispiel voran. Sie setzen sich an die Spitze der Helfer und erklären die Unterstützung der Flüchtlinge zu einer moralischen Pflicht. Diese Botschaft kommt an. Sie erhöht die Akzeptanz, bewirkt ein hohes Maß an Verständnis und befördert die Bereitschaft zu helfen. Dies wiederum trägt dazu bei, dass es für Ängste, Vorbehalte oder ausländerfeindliche Parolen keine Plattform gibt, auf der ein verqueres Gedankengut verbreitet werden könnte. Schließlich sind bisher im Landkreis keine fremdenfeindliche Aktivisten aufgetreten. Dafür gibt es auch keinen Boden, wenn Gemeinden wie Alling das Asylproblem vorbildlich angehen. Besonders die weitsichtige Planung und konsequente Abarbeitung aller wesentlichen Entscheidungen verdient Lob. Durch rechtzeitiges und vorausschauendes Handeln sowie durch die frühzeitige Einbindung von Vereinen, Verbänden, sozialen Einrichtungen wie Nachbarschaftshilfe oder Seniorenbetreuung gelang es, Bedenken zu zerstreuen und Hilfsbereitschaft zu wecken. Durch die gute Vernetzung mit erfahrenen Personen aus Helferkreisen und Organisationen wie der Caritas wurde den hilfsbereiten Allingern zudem das Gefühl vermittelt, einer großen Solidargemeinschaft anzugehören, innerhalb der man sich gegenseitig unterstützt.

Nicht umsonst hat Röder immer wieder an die Dorfgemeinschaft Alling appelliert, die es schaffen könne. Und noch aus einem anderen Grund ist Alling vorbildlich. Die Gemeinde will nach Möglichkeit nur Wohnungen zur Verfügung stellen. Nur so ist ein lebensfeindliches Container-Getto zu verhindern.